

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Reinickendorf

Handlungsfeld	4. Qualifizierung und Beschäftigung
Aktion	Förderung junger Menschen im Übergang zwischen Schule, Ausbildung und Beruf
Förderzeitraum	17.11.2008 bis 30.06.2009
Status Projekt	beendet

I. Allgemeine Angaben zum Projekt	
Projektname	Ausbildungsplatzkoordination
Projektziel (Hauptziel)	Es ist das Ziel, an ausgewählten Reinickendorfer Schulen (Haupt- und Realschulen) Schülern des 9. Jahrgangs in der aktuellen Berufswahl zu unterstützen und des 10. Jahrgangs einen Ausbildungsplatz zu vermitteln. Dazu werden Paten ernannt, die Arbeit nachhaltig an der Schule durchführen und eine zentrale Anlaufstelle für Betriebe geschaffen.
Projektkurzbeschreibung	Vorbereitung und Ausbildungsplatzvermittlung von Schülern an Haupt-/Realschulen. Erstellung einer umfassenden Datenbank Reinickendorfer Ausbildungsbetriebe, weiter Generierung und lfd. Ergänzung. Vermittlung Schule-Betrieb zur Darstellung der Ausbildungsgänge und Anforderungen. Stärkung der Hauptschüler zur Ausbildungsplatzgewinnung und Hilfe in der Schule bei bildungsfernen Schülern/Elternhäusern für die Berufsvorbereitung.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Gert Pätzold, Rue Nungesser et Coli 4, 13405 Berlin, Tel.: (030) 41713387, gpaetzold@aol.com
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	

<p>II. Hauptziele - Ergebnisse</p>	
<p>1. Ziel</p> <p>Aufstellung einer Datenbank der Reinickendorfer Ausbildungsbetriebe für die Berufswahl, Aktualisierung und Erweiterung. Einsteuerung anderer Ausbildungsmöglichkeiten wie OSZ, Praktikumsatlas o.ä., Mobilisierung der Betriebe zur aktuellen Bedarfsmeldung freier Ausbildungsplätze.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>1. Erfassung von Ausbildungsbetrieben, ständige Aktualisierung</p> <p>2. Einfacher und persönlicher Zugriff auf die Datenbank zur Eigennutzung und Vorbereitung durch die Jugendlichen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Datenbank mit erfassten Ausbildungsbetrieben - Schwerpunkt Bezirk Reinickendorf - wurde um 36 % erweitert. Neue Ausbildungsberufe wurden aufgenommen. Damit konnte den Jugendlichen eine breitere Angebotspalette zur Bewerbung geboten werden.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Ständige Hilfe durch die Paten an vier Reinickendorfer Schulen in der Berufsfindung, -vorbereitung und Ausbildungsplatzsuche. Wöchentliche Sprechstunde in der Schule, Einzelberatung sowie Schul- und Klasseninformationen. Förderung durch Nachhaltigkeit, Beginn in der 9. Jahrgangsstufe bis zum Schulabschluss. Steigerung der Bedeutung von Schulleistung und -abschluss in Zusammenarbeit mit den Lehrern.</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>1. Beratung bei der Überlegung zur Berufsfindung und zielgerichtete Praktikumsplatzsuche.</p> <p>2. Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen, Hilfe zum Vor-/Einstellungsgespräch und Vermittlung zu den Betrieben.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Aufnahme durch die neuen Schulleitungen war positiv, unser inhaltliches Angebot wurde als notwendige Hilfe begrüßt. Das "Gewinnen" der Lehrer - wir müssen gemeinsam den Schülern helfen - bedarf Zeit, Fingerspitzengefühl und der Darstellung unserer Arbeit mit den Jugendlichen. Je länger die Arbeit der Paten an den Schulen verdeutlicht wurde, wuchs die positive Zusammenarbeit. Der benötigte "lange Anlauf" ist auch bei Schülern notwendig. Aufbau von Vertrauen zu den Paten und ihrer Arbeit, das Gespür wir stehen ihnen mit Hilfe bei der Orientierung, Suche, Vermittlung langfristig, berechenbar und ehrlich zur Seite war - unterschiedlich an den Schulen - am Ende des Schuljahres überall positiv feststellbar. An den Hauptschulen wurde erstmalig über 15 Ausbildungsvermittlungen durch die Paten erzielt.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Zusammenarbeit mit den Betrieben/Organisationen in der Information und Darstellung ihrer Berufsbilder, Möglichkeiten, Ausbildungsgang und Forderungen. Frühzeitige Aufklärung über die Spezialisierung in den Berufen, besondere Darstellung der Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche mit einfachen/schwachen Schulabschluss.</p>	

Indikatoren	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)
<p>1. Organisation für die Schulen, dass Betriebe zur Berufsvorstellung und Beratung in die Schule kommen.</p> <p>2. Organisation und Absprache mit den Betrieben zu Praktika- und Betriebsbesuchen.</p>	<p>1. Schwerpunkt "Berufsorientierung". Die Jugendlichen haben falsche Vorstellungen der Berufsbilder, weder vom Inhalt noch nach den Anforderungen. Zielgerichtete Inhaltsvermittlung und Vorbereitung und Vermittlung auf ein Praktikum des realistischen Berufszieles konnte in Zusammenarbeit mit Betrieben deutlich gesteigert werden. Auch gelang es genderübergreifend Anregungen zu geben. Neue oder unbekannte Berufszweige wurden aufgezeigt.</p> <p>2. Schwerpunkt "Ausbildungsplätze": Die reale Vermittlung von Ausbildungsbetrieben an den einzelnen Schülern - s. Schwerpunkt Datenbank - ist der Schlüssel zum Erfolg. Hier bedarf es der Begleitung und Unterstützung um die verständliche Scheu zu überwinden. Die Zusammenarbeit und Unterstützung mit den Betrieben hat sich hier weiter positiv entwickelt. Die Betriebe reagierten über das erweiterte Schulangebot für ihren Bedarf positiv, Erweiterung der Datenbank, unbekannte Berufsfelder, spezifische Angebote für Migranten, genderspezifische und -übergreifende Angebote konnten weiter entwickelt werden. Mit dem Bezirk ist eine, auf Betriebe zugeschnittene und dem Bedarf der Schüler angepasste Ausbildungsbörse durch uns geplant. Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (wie HWK, IHK, Wirtschaftsinitiative, GESOBAU) wurde durch unsere positiven Ergebnisse in der Öffentlichkeitsarbeit weiter ausgebaut. Im Bezirk sind wir eine anerkannte Hilfe, besonders auch durch die ehrenamtliche und erfolgreiche Arbeit. Dies schließt das "Mitnehmen" der Eltern - auch hier Bedarf es Stehvermögen, noch viel Engagement und Nachhaltigkeit - ein. Die Zusammenarbeit an den Schulen mit anderen Bildungsträgern (diese sehen hier ein lukratives, neues Geschäftsfeld) ist nicht spannungsfrei. Teilweise werden wir als lästiger Konkurrent gesehen oder man will sich mit unserem Erfolg schmücken. Hier bedarf es - will man nur das Wohl der Schüler in den Mittelpunkt stellen - noch erheblicher Arbeit.</p>

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Den Teilnehmer/innen konnte vermittelt werden, dass sowohl die Schul- als auch Berufsausbildung Grundlage für eine selbstbestimmte Lebensperspektive sind.

<u>III. Finanzierung</u>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		Programm benennen
EU-Mittel ESF	2.827,21 €	LSK
EU-Mittel ESF		Programm benennen
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	2.827,21 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	5.654,42 €	

<u>IV. Formalisierte Ergebniskriterien:</u>				
	WDM	PEB	LSK	sonstige
Anzahl der Projektdurchführenden			entfällt	
Anzahl der Projektteilnehmer/innen	entfällt		547	
Quantitative Beschäftigungseffekte				
Übergang in ungeforderte Beschäftigung				
Vermittlung in Ausbildung	ja			
Sonstiges				
Qualitative Beschäftigungseffekte				
Erzielung von Integrationsfortschritten - Kurze Beschreibung				

Teilnahme von Unternehmen am Projekt:	ja
Anzahl	
Erschließung neuer Kooperationspartner	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Benennung	.
Öffentlichkeitsarbeit	
Flyer	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Artikel in Zeitschriften u. ä.	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Organisation von Veranstaltungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Anzahl der Veranstaltungen	
Anzahl der Teilnehmenden	
Teilnahme an Erfahrungsaustauschen	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Anzahl	